

**STORM** 

**August Storm GmbH & Co. KG**

August-Storm-Str. 6 · 48480 Spelle

Telefon: +49 5977 73-0

Telefax: +49 5977 73-138

info@a-storm.com · www.a-storm.com

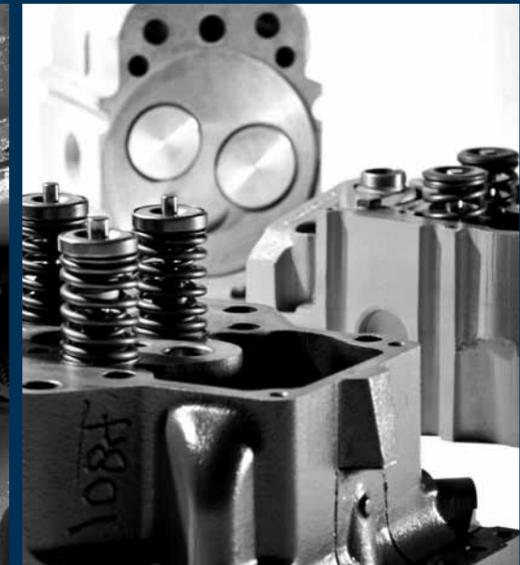
**STORM** 

***Wir schaffen Bewegung***

Technologie und Service für Motoren und Antriebe



**75**   
**Jahre**  
1937-2012



## VORWORT

EIN FAMILIENUNTERNEHMEN MIT TRADITION  
– SEIT 75 JAHREN FÜR SIE IN BEWEGUNG

Ein solcher Festtag ist sicher Anlass, mit berechtigtem Stolz auf das in der Vergangenheit Geleistete zurückzublicken. Die gewaltigen Veränderungen und Umbrüche der vergangenen 75 Jahre haben die Firma August Storm GmbH & Co. KG immer wieder vor große Herausforderungen gestellt. All die Jahre konnten wir uns aber auf die Unterstützung unserer Mitarbeiter/innen verlassen und dafür sind wir sehr dankbar.

Nur durch stetige Anpassung an den Markt und an neue organisatorische Gegebenheiten, dem engagierten Einsatz unserer Belegschaft und durch kontinuierliche Verbesserung unserer Marktpräsenz konnten wir wirtschaftlich erfolgreich agieren.

Unsere Kunden geben unsere Ziele vor. Gemeinsam setzen wir auf vertrauensvolle Beziehungen, dazu

gehören verlässliche Beratung und umfassende Betreuung unserer Kunden. So soll es auch in den nächsten Jahren bleiben, darum schauen wir erwartungsvoll und zielgerichtet in die Zukunft.

Erleben Sie auf den folgenden Seiten 75 Jahre Firmengeschichte.

*K. Storm* *Bernard Storm*



**CHRONIK**

VON DER KURBELWELLENSCHLEIFEREI ZUM MOTORENSPEZIALIST



01



02

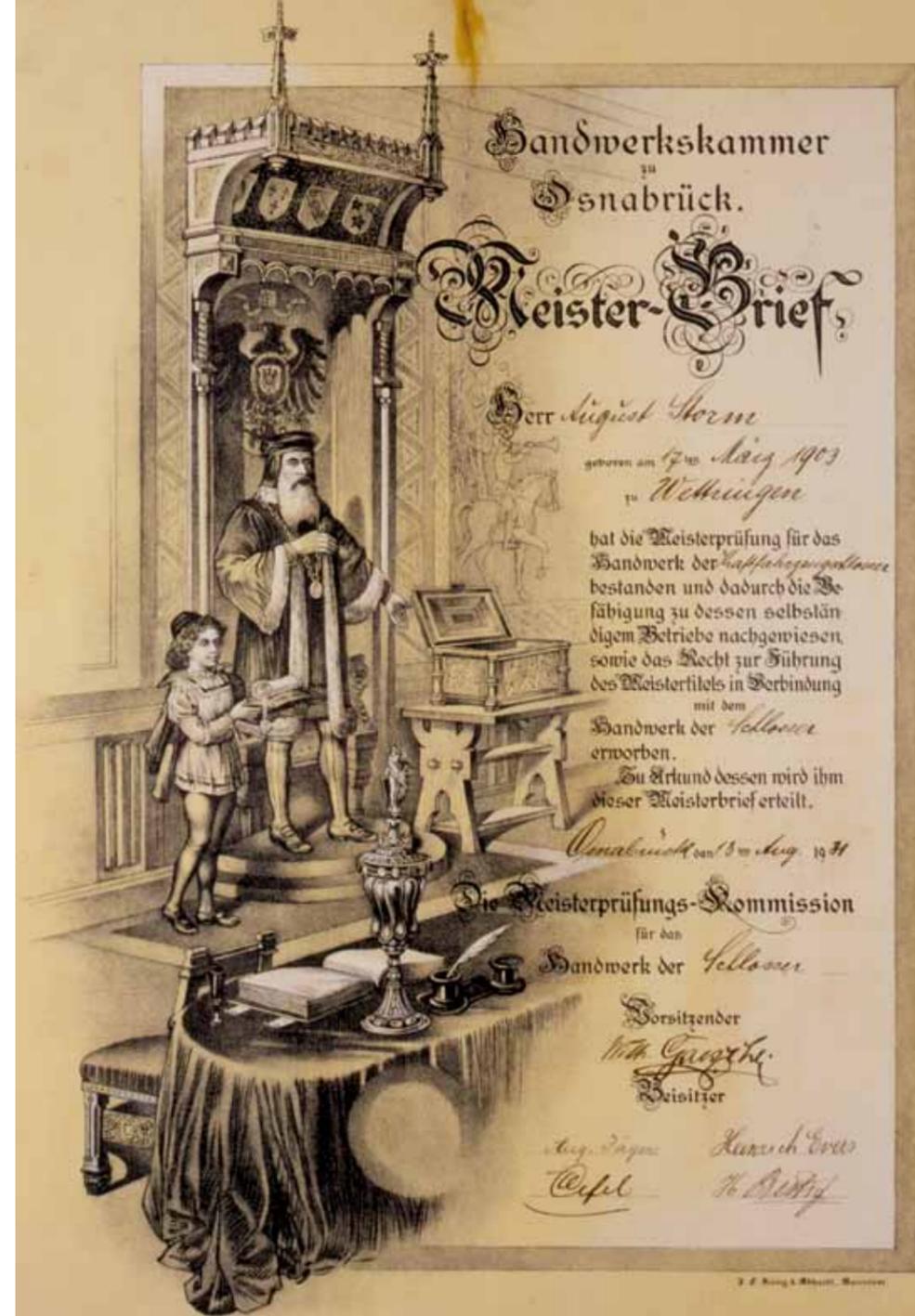
**01 — AUGUST STORM**

1937 gründete August Storm eine Zylinder- und Kurbelwellenschleiferei an der Thiemauer in Rheine mit vier Mitarbeitern. Bereits nach zwei Jahren erhöhte sich auf Grund eines festen, stetig wachsenden Kundenstamms die Mitarbeiterzahl und eine erste Betriebsvergrößerung stand an. Im Verlauf des 2. Weltkrieges verlegte August Storm aus Sicherheitsgründen – die Luftangriffe auf Rheine nahmen ständig zu – seinen Betrieb nach Neuenkirchen

in Behelfsräume der Molkerei Naarmann. Nach Kriegsende war weder eine weitere Nutzung der Räume in Neuenkirchen, noch eine Rückkehr in die Halle an der Thiemauer in Rheine möglich. Das Nachkriegsdomizil an der Dutumerstraße in Rheine wurde 1947 bezogen, das jedoch bereits einige Jahre später zu klein wurde. Ein geeignetes Grundstück für einen neuen Standort war schnell gefunden. Das neue Betriebsgebäude wurde an der Münsterstraße errichtet und konnte 1954 bezogen werden.

**02 — MARIA STORM**

1969 zeigte sich, dass August Storm eine qualifizierte und engagierte Mannschaft aufgebaut hatte. Nach seinem Tod am 14. Januar 1969 übernahm seine Witwe Frau Maria Storm die Geschäftsleitung, mit der Gewissheit, dass Sie sich auf die Fähigkeiten und die Unterstützung der Mitarbeiter/innen verlassen konnte.



04

**03 — WANDERBUCH VON AUGUST STORM**

Nach der Gesellenprüfung ging August Storm, wie damals noch üblich, auf Wanderschaft und sammelte dort seine Erfahrungen rund um Motoren.

**04 — MEISTERBRIEF VON AUGUST STORM**

1931 legte August Storm vor der Handwerkskammer Osnabrück die Meisterprüfung als Autoschlosser ab. Bereits damals war ihm klar geworden, dass es eine Marktlücke gab – die Motoreninstandsetzung. So verwirklichte er in den kommenden Jahren seinen Traum – ein Motoren-Instandsetzungswerk



03



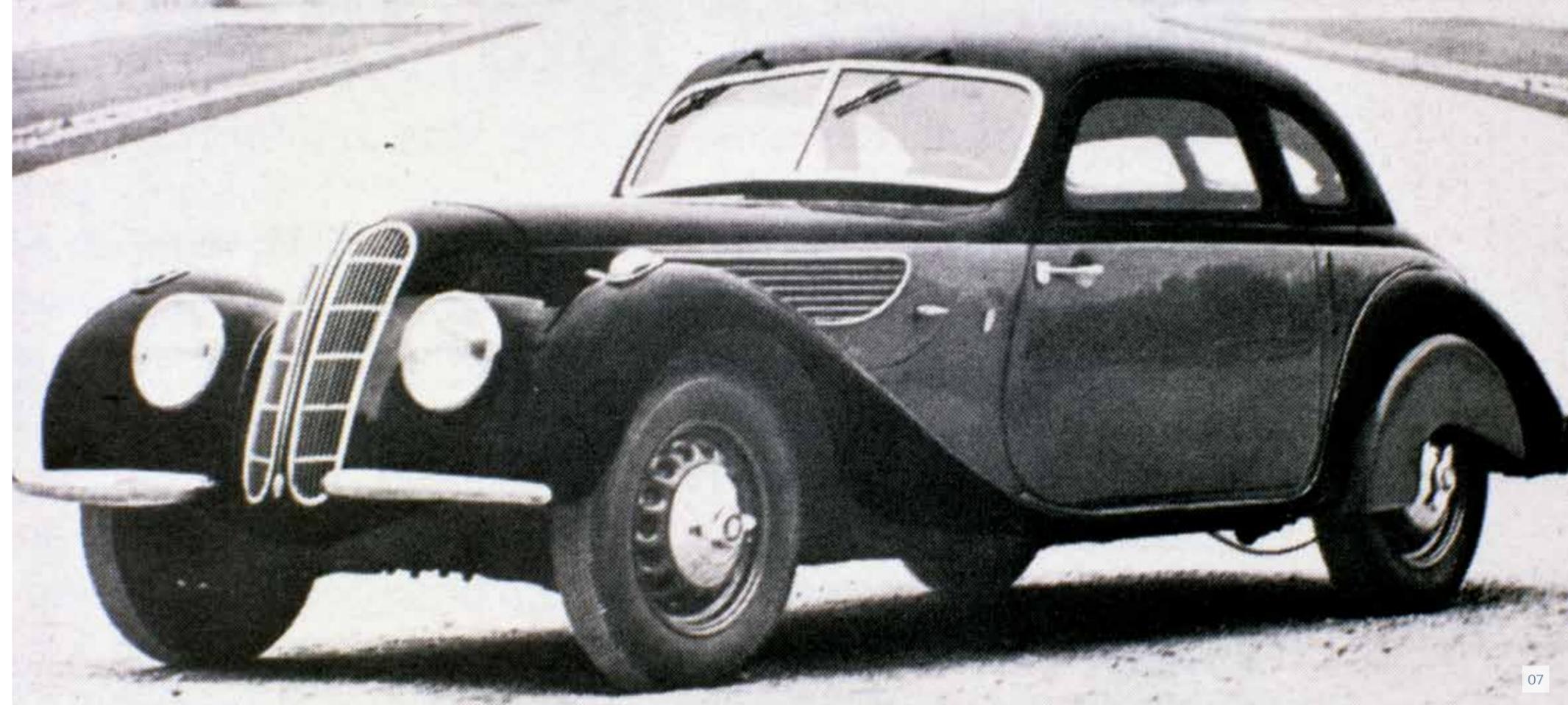
05



06



06



07

**05 — STORM-HALLE MÜNSTERSTRASSE**

Nach dem Einzug 1954 begannen August Storm und seine Mitarbeiter/innen mit dem Aufbau einer eigenen Montageabteilung. Die einzelnen Ersatzteile wurden nicht mehr nur mechanisch bearbeitet, sondern auch zu einem Ganzen zusammengebaut. Damit war der Servicegedanke geboren und es wurden gänzlich neue Kundenkreise angesprochen.

**06 —** Die Ausweitung auf den Bereich Großmotoren führte 1954 zur nächsten großen Investition – eine Kurbelwellenschleifbank, auf der Kurbelwellen mit einer Gesamtlänge von 5 m bearbeitet werden konnten.

**07 —** Mit der Wahl seines Lehrberufes als Kraftfahrzeugschlosser erhielt August Storm Zugang zu Autos und Motoren, die ihn schon sehr früh faszinierten.

Als erster Rheinenser fuhr August Storm einen BMW 327 Sport-Coupé.

**08 — SCHILD**  
Erste Werbeschilder wurden erstellt und machten Kunden auf die aufstrebende Firma aufmerksam.

**09 — BOHRWERK UND DREHEREI**  
Bilder „Blick in die Halle Münsterstraße“



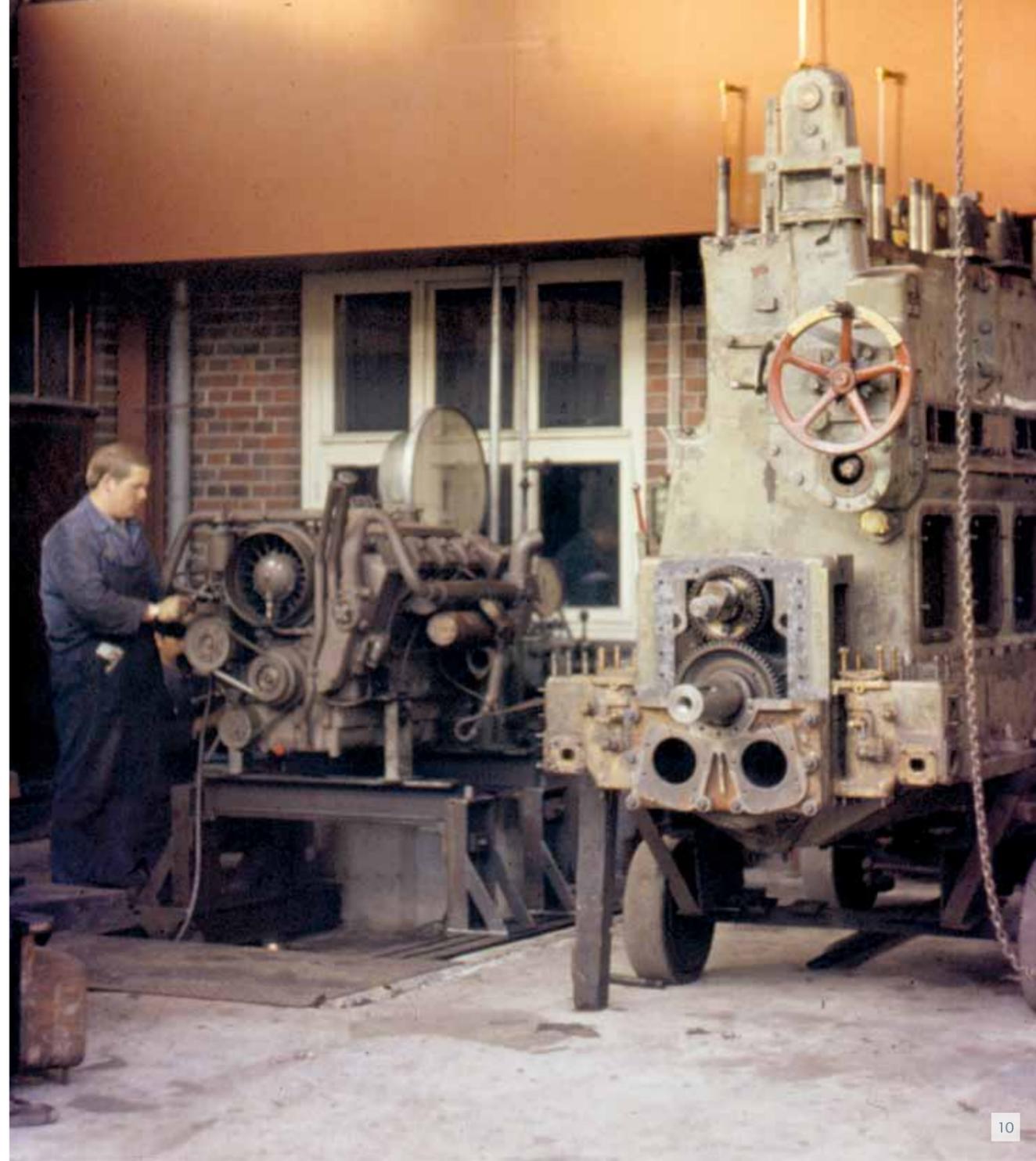
08



09



09



10



11



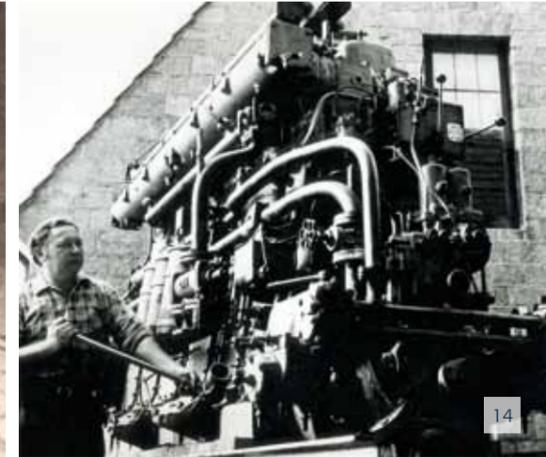
11



12



13



14

**10 — MOTORENPRÜFSTAND**

Mitarbeiter am Motorenprüfstand in der Münsterstraße in Rheine. Beim Motorenprüfstandslauf wird die Motorenfunktion geprüft. Dabei werden die Parameter, Drehzahl und Drehmomente gemessen und dokumentiert, außerdem wird auf Schwingungen, Geräusche und Laufruhe des Motors geachtet.

**11 — BETRIEBSAUSFLÜGE**

August Storm erwartete von seinen Mitarbeitern Loyalität und Einsatz, legte aber ebenfalls großen Wert auf Ge-

meinsamkeit und stärkte das „Wir“ u. a. durch Ausflüge mit der gesamten Belegschaft und deren Partner/innen.

**12** — Das erste Kundendienstfahrzeug mit dem Kundenbetreuer und späterem Prokuristen Rudolf Westerhoff. Herr Westerhoff ist am 01.06.1984 in Rente gegangen, nimmt aber, wenn sein Gesundheitszustand es erlaubt, weiterhin an den Betriebsfeiern teil.

**13** — Auch die motorisierten Zweiräder fanden großes Interesse bei August Storm, der hier als

Fahrer einer Astoria zu sehen ist.

**14 — VORBEREITUNG EINES SCHIFFSMOTORS ZUR REPARATUR**

1970 ermöglichte das Pachten einer Halle mit Schiffsanleger, in der Nähe der Schleuse Bevergern, die schnelle Reparatur von Schiffsmotoren. Dadurch, dass die Binnenschiffe direkt am Dortmund-Ems-Kanal anlegen konnten und die Bearbeitung der Motoren sofort möglich war, entfielen Aus- und Wiedereinbau und die Zwangsliegezeiten der Binnenschiffe verkürzten sich erheblich.

### 15 — VERLADEN VON GROSSMOTOREN

Durch die gründliche und hauseigene Ausbildung und die internen Werksschulungen seiner Mitarbeiter hatte August Storm bald eine Mannschaft zusammen, die erstklassigen Kundendienst an Großmotoren anbot. Aus einem kleinen Handwerksbetrieb wurde ein, auch überregional, be- und anerkannter Dienstleister für Motoreninstandsetzungen.

### 16 — KUNDENBETREUUNG NORD-DEUTSCHER RAUM

Die stetige Geschäftsentwicklung machte es notwendig, auch im norddeutschen Raum Kundennähe anzubieten. 1980 wurde in Emden ein technisches Beratungsbüro eingerichtet. Die Betreuung der Kunden übernahm Herr Gerhard Dirks, der zu allen Fragen bzgl. Motor- und Antriebsproblemen Antworten geben konnte und auch heute noch mit Rat und Tat zur Seite steht.

### 17 — KUNDENBETREUUNG FÜR DIE SEESCHIFFFAHRT

Auch im Hamburger Raum wurde STORM-Service angefragt. Um auch hier Kundennähe anzubieten, übernahm Herr Hans Glahe als gelernter Schiffsingenieur die Beratung der Kunden.

18 — Artikel Rheiner Volksblatt vom 04.07.1970 „Es platzt aus allen Nähten“ und Artikel Münsterländische Nachrichten vom 31.03.1981 „Privates Angebot „stach“ Rheine aus“.



SOLCHE MOTORKOLOSSE müssen vor dem Fabrikgebäude, am Straßenrand und auf der Straße abgeladen werden, wobei es während der Kranarbeiten immer wieder zu Verkehrsstauungen und -behinderungen an der Münsterstraße kommt.

## Es platzt aus allen Nähten

Verkehrshindernisse vor der Firma Storm, Münsterstraße – Abhilfe durch Bauhofgelände möglich?

MV R h e i n e. — Ein über 10 000 kg schwerer Motor, gerade zur Reparatur aus dem Sudan eingetroffen, wurde gestern morgen mittels eines Spezialkranes praktisch mitten auf der Münsterstraße abgeladen und vor die Haustür des Motoreninstandsetzungswerkes A. Storm gesetzt. Während dieser Aktion gab es nach beiden Seiten hin auf der Münsterstraße Verkehrsstauungen und -behinderungen. Leider ein alltägliches, unter den jetzigen Umständen nicht zu änderndes Bild, wie uns auf Befragen von der Firmenleitung mitgeteilt wurde. Läßt sich hieran wirklich nichts ändern?

Die Firma A. Storm KG, Motoreninstandsetzungswerk sowie Zylinder- und Kurbelwellenschleiferei, hat sich in den beiden letzten Jahrzehnten zu einem der größten Spezialbetriebe auf diesem Sektor in der Bundesrepublik entwickelt und droht jetzt wirklich aus allen Nähten zu platzen. Man muß und möchte sich ausdehnen, aber das Gelände des städtischen Bauhofes verhindert es noch. Wer sich den täglichen Betrieb vor dem Firmengebäude ansieht und die häufigen Verkehrsbehinderungen und -behinderungen beobachtet, wer vielleicht noch — wie wir es aus diesem Anlaß gestern lasen — einmal einen kurzen Blick in die Werkhallen der Firma wirft, der wird mit uns der Meinung sein, daß man hier bald eine gütliche Lösung anstreben sollte.

### Den Bauhof verlegen

Wie wir kürzlich schon bei unserer Reportage über den städtischen Bauhof und die dort untergebrachte städtische Gärtnerei betonten, ist auch diesen Einrichtungen „das Krangel zu eng“ geworden. Da der Erweiterungsbau des Jakobi-Krankenhauses wahrscheinlich auf das Gelände des Bauhofes zurück und damit die Situation noch unerträglicher werden läßt, — nicht zuletzt auch für die Patienten, die dann nicht nur den wenig schönen Einblick in das Bauhofgelände „gemießen“, sondern auch noch die oft lauten Geräusche über sich ergehen lassen müssen —, sollte man sich seitens des Rates und der Verwaltung doch überlegen, ob man hier nicht durch Verlegung des

Bauhofes und der Gärtnerei gleich zwei Nachbarn wesentliche Hilfe geben kann. Einmal könnte die Umgebung des Jakobi-Krankenhauses schöner gestaltet, zum anderen, die Firma Storm aus äußerst schwieriger Lage herausgeholt und zugleich ein „Verkehrshindernis“ auf der Münsterstraße abgebaut werden. Die Sache wäre u. E. wirklich ernster Überlegungen wert.

### Motoren und Kurbelwellen in der „Klinik“

Bei unserem kurzen Einblick in die Firma sahen wir, wie dort Lkw- und Pkw-Motoren sowie stationäre Motoren und Schiffsmotoren überholt wurden. Bei Schiffen finden solche Reparaturen durch die Firma auch in den Häfen in Emden oder Duisburg und anderswo statt. Ständig sind Monteure unterwegs. Motoren bis zu 1000 PS werden hier in Rheine überholt. Moderne Präzisionshebwerke, genaue Reparaturanlagen und -maschinen, Kurbelwellenschleifmaschinen — darunter die größte dieser Art in einem Betrieb überhaupt — lassen den Laien und den Fachmann nur staunen. Bekannte Reedereien, Privatbahnen, Großunternehmen und verschiedensten Art und Privatkunde gehören zu dem großen Kundenkreis, der die Firma haben das Unternehmen zu einer der größten seiner Art im Bundesgebiet werden lassen. Zwei Nebenbetriebe befinden sich noch in Coesfeld und Meppen. Die Gesamtbelegschaft zählt etwa 90 Mitarbeiter. Die sich steigende Auftrags-

lage bringt eine ständige Expansion mit sich, die einfach durch Kauf von umgebenden Gelände nicht gelöst werden kann. Es ist zu hoffen, daß die Stadt die notwendigen Mittel zur Verfügung stellt, um den Erfordernissen gerecht zu werden.

## Privates Angebot „stach“ Rheine aus

Rheine. (hva) — Wie Stadtdirektor Clemens Ricken während der jüngsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses mitteilte, sei nunmehr entschieden, daß die Firma Storm ihre Betriebsstätten in Rheine und Bevergern nach Spelle verlagern werde. Die MV hat darüber bereits kürzlich ausführlich berichtet.

Wie vom Stadtdirektor weiter ausgeführt wurde, erwartet das Unternehmen

Terminvorschläge für die Rückgabe von Gelände am Kanalhafen an die Stadt. „Alle Versuche, die Firma Storm in Rheine zu behalten, sind vergeblich gewesen“, so Clemens Ricken.

So war auch die Halle eines Textilbetriebs angeboten worden, aber nicht machbar gewesen. In Rheine habe kein Angebot gemacht werden können, das einem privaten Angebot aus Spelle hätte gleich sein können.





**19 — ENKELKINDER VON AUGUST STORM**

Die jetzige Generation vor dem Werk an der August-Storm-Straße in Spelle: Anna-Kristina, Jan-Willem, Bernard und Klaus August Storm.



**20 — FIRMENGEBÄUDE IN SPELLE 1981**

Das Firmengebäude in Rheine an der Münsterstraße wurde trotz aller Erweiterungen zu klein und als die Behelfslösungen überhand nahmen und ein weiterer Anbau nicht möglich war, musste man eine Verlagerung

des Betriebes in Betracht ziehen. Da im Stadtgebiet von Rheine kein akzeptables Grundstück zu bekommen war, erwarb man ein großes Betriebsgelände mit Werkshallen in Spelle.

**21 — DER STORM-FUHRPARK**

Um jeder Zeit schnell beim Kunden sein zu können, stand bereits 1981 ein großer Fuhrpark bereit. Die STORM-Servicetechniker bieten auch heute noch kurzfristig Lösungen für die Probleme der Kunden an.



**22 —** Frau Anita Storm, die 1979 von Ihrer Schwiegermutter Frau Maria Storm die Geschäftsleitung übernahm, konnte sich auf die Unterstützung der STORM-Mitarbeiterinnen verlassen und wagte so 1981 den Sprung nach Niedersachsen. Das in Spelle erworbene Betriebsgebäude musste renoviert und für die eigenen branchenspezifischen Anforderungen hergerichtet werden.



Geschäftsführerin Anita Storm: Residiert ab Montag kommender Woche an der Rheiner Straße in Spelle. Die Umsiedlung des Motoreninstandsetzungswerks ist in seine letzte Phase getreten.

**Spelle ab Montag Residenz für Storm  
Verlegung des Motoreninstandsetzungswerks abgeschlossen**

**Rheine.** [hwa] — Der Countdown für den Umzug des Motoreninstandsetzungswerks August Storm GmbH & Co von der Münsterstraße in Rheine zur Rheiner Straße in Spelle läuft seit Monaten und wird nunmehr endgültig am kommenden Montag auf Null springen: Dann hat die Firma notzusagen mit „Mama und Papa“ Rheine verlassen, sind die rund 120 Arbeitsplätze nach Spelle umgesiedelt worden.

Bis auf einen im kommenden Frühjahr beabsichtigt das Unternehmen, an der Münsterstraße ein Deutz-Motoren-Zentrum zu eröffnen. Die Gebäude sollen als Lagerhalle für Motoren hergerichtet werden und dienen — Austauschmotoren für Lasterkraftwagen, Benzinmaschinen und Schiffe. Zur Betreuung dieses Zentrums ist ein einziger Mitarbeiter erforderlich.

Und auch die Gastankstelle bleibt bestehen. Das erklärte gestern unserer Zeitung geschäftsführerin Anita Storm. Sie selbst wird ebenfalls ab kommenden Montag in Spelle residieren. Das der Firma gehörende Grundstück in Kanalhafen, von der Stadt zwecks Aussiedlung erworben wird im kommenden Jahr an Rheine zurückgegeben.

Der Abzug dieses Unternehmens ist für die Stadt beinahe unerwartet; immerhin blieben den dort tätigen Rheinerern die Arbeitsplätze erhalten — wenn auch in Spelle. Das heißt: Sie müssen fahren. „Zu Anfang waren sie entsetzt“, so Anita Storm während eines Gesprächs, hätten dann jedoch die Notwendigkeit der Umsiedlung eingesehen und verstanden.

Gelände und aufstehende Gebäude, im Jahr 1932 errichtet, sind einfach zu klein und zu eng geworden, das Unternehmen selbst ist an eine Schwelle gestoßen, die — soll sie übersprungen werden — eine Erweiterung ganz einfach verlangt. Das war ein historisches Stück nicht mögliche, ganz offensichtlich ist ein zugehöriger und entsprechender Standort in Rheine auch nicht gefunden worden.

Das Motoreninstandsetzungswerk zieht in zwei Hallen von zusammen 4000 qm, die früher von Maschinenrollern benutzt wurden und für Zwecke der Firma Storm hergerichtet worden sind. Zum Vergleich: Die Hallenfläche an der Münsterstraße beläuft sich auf 1500 qm — ohne Erweiterungsmöglichkeit. In Spelle ist sie zusätzlich gegeben.

Das Unternehmen genießt hohen internationalen Ruf, hat ständig Mitarbeiter in Holland, Belgien und Frankreich und wird sozusagen in alle Welt gerufen. Es wundert nicht, wenn mit der Verlagerung auch kräftig investiert wurde: So ist eine Kurbelwellenschleifbank aufgestellt worden, auf der bis zu acht Motor lange Kurbelwellen geschliffen werden können (einzigste in Europa und bereits für 1982 ausgeliefert, Neuwert 5 bis 6 Mio. Mark), ferner ein neues Wälzbohrwerk, mit der alle Bohrwerkarbeiten möglich sind.

Während des schon seit Monaten dauernden Umzugs ist der Instandsetzungsbetrieb ständig aufrechterhalten worden, erklärte Geschäftsführerin Anita Storm. Für ein paar Wochen auch wird der eine oder andere Mitarbeiter mit Restumsatz- und Aufräumarbeiten beschäftigt sein — dann ist die „Ara Motoreninstandsetzungswerk Storm“ für Rheine endgültig passé.

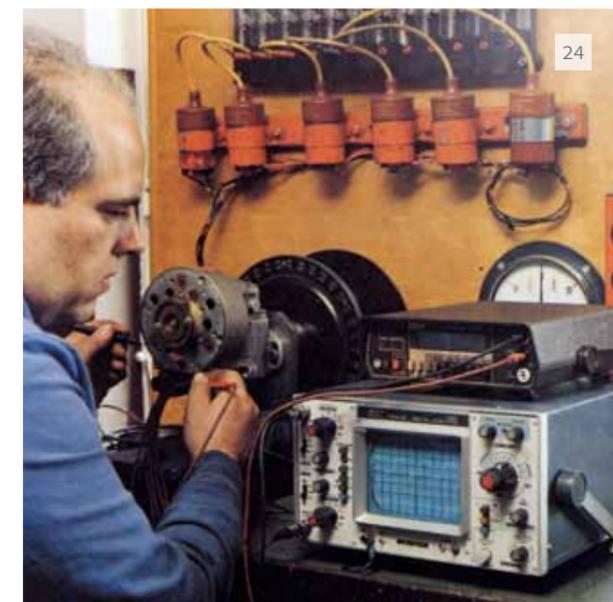


23

**23 — RICHTFEST NEUBAU  
BÜROGEBÄUDE SPELLE**

10 Jahre nach dem Umzug nach Spelle wurde bereits eine Erweiterung notwendig. Am 15.02.1991 stellte Frau Anita Storm den Bauantrag zur Errichtung eines neuen Bürogebäudes.

**24 —** Schon damals galt die Devise „Kompromissloses Qualitätsbewusstsein“.



24



24



25

**In Spelle hundert neue Arbeitsplätze**

**Firma Storm übernahm Produktionsstätten**

Lingen. — Zum „Sturm auf Storm“ rief die Firmenleitung des Motoreninstandsetzungswerkes August Storm anlässlich der offiziellen Übernahme der neuen Produktionsstätten in Spelle. Firmenchefin Anita Storm konnte dabei zahlreiche Gäste, so von den Kommunen und aus der Wirtschaft, begrüßen. Oberkreisdirektor Brümmer, der die Glückwünsche des Landkreises überbrachte, stellte insbesondere die Bedeutung des Unternehmens, das 100 neue Arbeitsplätze schafft, für die Wirtschaftsstruktur dieses Raumes heraus.

Angesichts steigender Arbeitslosenzahlen und Insolvenzen sowie der gegenwärtig schwierigen Situation im Emsland, genügend Ausbildungsplätze für die Schulabgänger zu finden, ist die Ansiedlung eines leistungsfähigen Betriebes nach Meinung von Brümmer besonders erfreulich. In dem Zusammenhang dankte der Oberkreisdirektor auch dem niedersächsischen Wirtschaftsministerium, das die Ansiedlung des

aus Rheine stammenden Unternehmens unterstützt hat.

Auf Grund der allgemein festzustellenden Entwicklung, Grundstoffe und Industrieerzeugnisse intensiver und vor allem langlebiger zu nutzen als in der Vergangenheit, seien für die Herstellung von Austauschmotoren gute Marktchancen gegeben. Brümmer wünschte dem Betrieb für die Zukunft einen „ständigen Aufwind“ und ein „organisches Wachsen“.

Bürgermeister Reker aus Spelle überreichte der Firmenchefin ein Straßenschild mit der Aufschrift „August-Storm-Straße“ und ein Wappen der Samtgemeinde. Für die Belegschaft aus Rheine übergab Betriebsrat Scheffer ein Bild. Anschließend nahm Domkapitular August Sandtel aus Osnabrück die Einweihung der Betriebsräume vor; er hoffe, daß mit Gottes Geist gegenseitige Achtung, Solidarität und Verantwortungsbewußtsein am Arbeitsplatz zum Wohle aller herrschen möge.

26



**25 —** „Gemeinsam sind wir stark“ – Zusammenhalt und Gemeinschaft aller Mitarbeiter/innen, das ist die Grundlage für ein gesundes und stetig wachsendes Familienunternehmen.

**26 —** Artikel der Lingener Tagespost „In Spelle hundert neue Arbeitsplätze“



26

DIE EINWEIHUNG der neuen Betriebsräume bei der Firma August Storm in Spelle nahm Domkapitular August Sandtel vor. Unter den zahlreichen Gästen befand sich u. a. auch Oberkreisdirektor Brümmer. Foto: Zeiser



**STÜTZPUNKT- UND WASSERKARTE**

Kundennähe schaffen, das ist unser großes Ziel - „Einfach näher dran“. Durch unsere Niederlassungen und Stützpunkte setzen wir auf räumliche Nähe zu unseren Kunden, um ihnen und unserer Mannschaft große Anfahrtswege zu ersparen.

## NEUE GENERATION

DIE VIERTE STORM-GENERATION  
UND STORM HEUTE



01



02



### 01 — DIE VIERTE STORM-GENERATION

Zwei der Urenkel von August und Maria Storm.  
Anna-Lina und Joan Bernard Storm

### 02 — Mit der Unterstützung seiner Familie und deren

Rückenstärkung ist Bernard Storm dem schwierigen  
Balanceakt zwischen Kontinuität wahren und Neues  
wagen gewachsen.

### 03 — SERVICETECHNIKER IM EINSATZ

Schnelligkeit und Zuverlässigkeit sind beim Service  
gefragt. Mit ihren als „Mini-Werkstatt“ ausgerüsteten  
Servicefahrzeugen sind unsere Servicetechniker rund  
um die Uhr im Einsatz. Der STORM-Service kennt keine  
Pause – 24 Stunden täglich und das an 7 Tagen der  
Woche garantieren wir unseren Kunden schnellst-  
mögliche Schadensbehebung.

### 04 — SERVICE WELTWEIT

Die Welt im Wandel. Der Einsatz der STORM-Mitar-  
beiter endet nicht an Landesgrenzen. An jedem Ort  
der Welt liefern unsere Servicetechniker hervorragende  
Arbeit und Qualität.



03



04

## VIelfalt nach mass

Ein Streifzug durch unser gesamtes Programm von A bis Z:  
von der Aufnahme des Schadens bis zum Zusammenbau des Motors.



## DAS STORM SOZIALPROJEKT

HILFE STATT GESCHENKE

Seit Jahren schon unterstützen die Geschäftsleitung und die Belegschaft der August Storm GmbH & Co. KG das Kinderdorf Christkönig in Cochabamba.



Kinder und Jugendliche, deren Eltern inhaftiert sind, leben dort. Angesichts der in Bolivien herrschenden Armut fehlt es dort an den nötigsten, alltäglichen Dingen.



Um den Kindern und Jugendlichen eine Heimat und eine Zukunftsperspektive geben zu können, ist das Kinderdorf für seinen Fortbestand alleinig auf Spenden angewiesen.



## MITARBEITERSPORT

WIR SCHAFFEN BEWEGUNG

STORM-Kickers, STORM-Runners und STORM-Biker – Hintergrund ist stets die Pflege der sozialen Kontakte zur Verbesserung der Betriebsatmosphäre und die Förderung der körperlichen Bewegung. Alle Gruppen sind aus Eigeninitiative unserer Mitarbeiter entstanden.

Selbstverständlich unterstützen wir unsere STORM-Sportler gern, uns geht es hierbei zum einen natürlich um die Gesundheitsförderung, zum anderen aber auch um Motivation und Teambuilding. Sportlich aktive Menschen sind seltener krank. Wer die Ausdauer seines

Körpers stärkt, hat auch psychomental einen längeren Atem. Wer persönlich über sich hinauswächst, lässt sich auch bei der Arbeit nicht von Zielen abschrecken, die schwer erreichbar scheinen.



## FÖRDERUNG JUGENDSPORT

IM TEAM IST ALLES MÖGLICH

Jugendsport ist nicht nur wichtig für die Gesunderhaltung, sondern auch für die Sozialisation unserer Kinder, indem sie früh lernen, sich im Team zu integrieren und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

